

Pulsnitzer Tageblatt

Presssprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146
Bezirksanzeiger

Wochenblatt Post-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — Erscheint an jedem Werktag — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Beitzelle (Moffe's Zeilenmesser 14)
RM 0,25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0,20. Amtliche Zeile RM 0,75
und RM 0,60. Reklame RM 0,60. Tabellarischer Satz 50 %, Aufschlag. — Bei
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Kreisnachlass in Anrechnung.
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. F. W. Mohr) Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 280

Donnerstag, den 2. Dezember 1926

78. Jahrgang

Amtlicher Teil.

In das Handelsregister ist auf Blatt 463, die Firma **Deutsche Vitamin-Nähr-
mittel Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in **Pulsnitz** betreffend, eingetragen worden:
Der Sitz der Gesellschaft ist nach **Dresden** verlegt worden.

Der Gesellschaftsvertrag vom **10. Juni 1925** ist in den §§ 2 und 12 durch Be-
schluß der Gesellschafterversammlung vom **16. November 1926** laut notarieller Niederschrift
vom gleichen Tage geändert worden.

Die Bestellung des Kaufmanns **Eugen Kirchrath** in **Dresden** zum Geschäfts-
führer der Gesellschaft ist widerrufen. Dieser ist nicht mehr Geschäftsführer.

Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann **Kurt Schumann** in **Dresden**.

Amtsgericht Pulsnitz, am 29. November 1926.

Der auf den **3. Dezember 1926** angeetzte Zwangsversteigerungstermin **Feilgenhauer**
(Grauer Wolf) ist aufgehoben worden.

Amtsgericht Pulsnitz, am 2. Dezember 1926.

Die von der Stadtgemeinde Pulsnitz bei der **Landesschule Dresden** unterhaltene
Freistelle
ist von Ostern 1927 ab anderweit zu vergeben. Für diese Stelle kommen in erster Linie

sehr gut begabte Knaben Pulsnitzer Einwohner in Frage, die die hiesige Stadtschule im letz-
ten oder vorletzten Schuljahre oder eine auswärtige höhere Lehranstalt mindestens in der
Klasse Quarta besuchen. In erster Linie sind bei gleicher Befähigung und Führung die
Kinder von Kriegseingesessenen oder Kriegsbeschädigten zu berücksichtigen.

Nähere Auskunft erteilt die Ratskanzlei.

Bewerbungen sind unter Beifügung eines Geburtscheines, eines Impfscheines und
eines Zeugnisses der Lehranstalt über Führung, Begabung und Leistungen des Schülers
von dem gesetzlichen Vertreter bis **spätestens den 15. Dezember 1926** bei uns einzureichen.

Pulsnitz, den 2. Dezember 1926.

Rat der Stadt.

Bekanntmachung.

Auf übereinstimmenden Beschluß der städtischen Kollegien wird hierdurch bekannt
gemacht, daß im Interesse der Sicherheit des öffentlichen Verkehrs mit sofortiger Wirkung
das hiesige

Weißner Gäßchen für jeden Durchgangsverkehr gesperrt wird.

Zu widerhandlungen werden nach den einschlägigen Bestimmungen bestraft. Rad-
fahrer haben abzustiegen, der Durchgangsverkehr mit Handwagen usw. bleibt gestattet.

Pulsnitz, am 2. Dezember 1926.

Der Stadtrat.

Das Wichtigste

Ein Londoner Blatt veröffentlicht eine bisher geheim gehaltene
deutsche Protestnote an den Völkerbund.

Der Elbflüßlerzug Berlin-München ist eingeleist.

England öffnet seine Archive über die Zeit des Kriegsbeginns.

Ein 30 Jahre alter Eisenbahnbetriebsassistent in Lage bei Det-

mold ist vor etwa 10 Tagen nach Unterschlagung von 18.700 M

flüchtig geworden. Er wurde nun in München festgenommen.

In seinem Besitz fand man noch über 15.000 M.

Vandervelde reist am Freitag nach Genf ab. Er erklärte, daß

Dr. Stresemann ihn persönlich gebeten habe, an seiner

Stelle den Vorsitz bei der bevorstehenden Ratstagung zu

übernehmen. Es werde Vandervelde Freude machen, den

Vorsitz zu übernehmen. Er werde es jedoch nur mit Bill-

igung des Völkerbundsrates tun.

Bei einer Kassenrevision des Bodendelmer Spar- und Darleh-

ensvereins wurde ein Fehlbetrag von 113.000 M festgestellt.

Der Direktor der Kaffe Specht wurde wegen Betrugs und

Untreue verurteilt.

Wie die Berliner Morgenblätter aus Alga melden, wurde ge-

riert die Asche Krassins in der Mauer des Kreml mit

großer Zeremonie eingemauert. Als Doyen des diplomati-

schen Korps legte der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-

Rangau im Namen der ausländischen Diplomaten einen

Kranz nieder.

Nach einer unbestätigten Meldung soll über Bukarest der Be-

lagerungszustand verhängt worden sein.

Vertikale und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Volksbildungsverein.) Nächsten
Dienstag wird im Volksbildungsverein ein Vortrag mit
Vichtbildern über Johann Heinrich Pestalozzi gehalten.

(Weihnachtsbestellungen rechtzeitig
besorgen!) Der Deutsche Käuferbund veröffentlicht die
Bitte, die Weihnachtsbestellungen schon jetzt zu machen. Es
ist für alle Teile besser, wenn die Bestellungen so frühzeitig
wie möglich gemacht werden. Der Käufer bekommt sorgfäl-

tige Arbeit, der Geschäftsmann ist froh, seine Kunden gut
bedienen zu können, und die Heimarbeiterinnen haben nicht
nötig, im letzten Monat nachteilig gehen zu arbeiten.

Der Deutsche Käuferbund weiß trotz der kurzen Zeit seines
Bestehens doch schon aus Erfahrung, daß es nur der Er-
innerung bedarf, um die guten Käufer sitten recht nachdrücklich
üben zu lassen. Wohltun ist das Gebiet der Frau! Wächte
sie doch bei jedem Einkauf bedenken, daß früher bestellen und
bar bezahlen volkswirtschaftliches Wohltun ist.

(Winterfondenzug.) Für Erholungszwecke
oder zur Ausübung des Winterports soll auch in diesem
Jahre wieder ein Winterfondenzug (nach Art der Ferien-

sonderzüge) nach Oberbayern abgelaufen werden, zu dem er-
mäßigte Sonderzugsrückfahrkarten zweiter und dritter Klasse
ausgegeben werden, die zur Rückfahrt innerhalb zwei Monaten
mit allen fahrplanmäßigen Zügen (Schnellzüge gegen Zu-

schlag) gelten. Der Zug verkehrt am 25. Dezember ab
Leipzig Hbf. nachm. gegen 1/7 Uhr, ab Dresden Hbf. nachm.
1/6 Uhr mit Halten in Altenburg, Freiberg, Chemnitz,
Glauchau, Zwickau, Reichenbach und Plauen und trifft am
26. Dezember früh gegen 1/7 Uhr in München ein. Die
Fahrpreise sind die gleichen wie bei Ferienfondenzügen.

Ein deutscher Protest beim Völkerbund

Eine bisher unveröffentlichte Note Stresemanns

Frankreichs Bedingungen für eine Vierländerkonferenz — Die wirtschaftliche Lage des deut-
schen Handwerks — Briands Friedensschalmei — Kritik der Pariser Presse an Briand
Verständigung in der Arbeitszeitsfrage — Berliner Pressestimmen zur Rede Briands

Note Stresemanns an den Generalsekretär des Völkerbundes

London. Der diplomatische Korrespondent des Londoner Blattes „Daily Telegraph“ veröffentlicht folgendes Memorandum, das die deutsche Regierung bereits vor längerer Zeit an den Generalsekretär des Völkerbundes gerichtet hat:
An den Generalsekretär des Völkerbundes.

Die
3
Sonntage
vor dem Weihnachts-Fest, der
5., 12. u. 19. Dezember

die nicht mit Unrecht der kupferne, silberne und goldene
Sonntag für die Geschäftswelt heißen, sind für die Reklame
in dem **„Pulsnitzer Tageblatt“** besonders
wertvoll. Auch derjenige Geschäftsmann, der nicht ständig
inferiert, sollte wenigstens an diesen 3 Tagen mit einem

Inserat in unserem Blatte

vertreten sein

Für die Sonntagsnummer bestimmte Anzeigen erbitten wir
immer bis möglichst Freitag mittag, damit die
Herausgabe der Sonntags-Nummer nicht verzögert wird

Die deutsche Regierung hat auf das sorgfältigste die Be-
schlüsse des Völkerbundsrates und die anderen Dokumente ge-
prüft, die sich auf die Anwendung des Artikels 213 des Ver-
sailer Vertrages beziehen und die der deutschen Regierung
in ihrem Schreiben vom 19. März und 10. Juni vergange-
nen Jahres mitgeteilt wurden. Die deutsche Regierung ist
bereit, in Uebereinstimmung mit Artikel 213 des Versailer
Vertrages sich jeder Investigation (Kontrolle) zu fügen, die
der Völkerbundrat mit Mehrheitsbeschluß für notwendig er-
achtet. Sie ist weiterhin bereit, jede Erleichterung für die
Ausübung dieser Kontrollmaßnahmen innerhalb der Grenzen
des Versailer Vertrages zu gewähren. Die Möglichkeit einer
derartigen Kontrolle gewährt der deutschen Regierung ein
gewisses Maß von Schutz gegen ungerechtfertigte Anschuldig-
ungen.

Die Beschlüsse und die Dokumente, die uns vorliegen,
veranlassen uns indessen zu folgenden Bemerkungen:

1. Nach Inhalt und Wortlaut kann der Artikel 213 die
Kontrollmaßnahmen nur in gewissen Fällen rechtfertigen,
nämlich wenn bestimmte Umstände zu dem Glauben berech-
tigen, daß Deutschland es unterlassen hat, die Verpflichtun-
gen auszuführen, die ihm nach den Entwaffnungsbestimmun-
gen des Vertrages auferlegt sind, aber er kann keine
dauernde oder periodisch sich wiederholende Kontrolle rechtfertigen.

2. Die Maßnahmen hinsichtlich der Einrichtung von
ständigen Kontrollorganen in entmilitarisierten Zonen, wie
sie im Kapitel V der Beschlüsse des Völkerbundsrates vom
27. September vorgesehen sind, können keine Anwendung
auf die entmilitarisierte Rheinlandzone finden, da die Rechte
des Völkerbundes auf Grund des Artikels 213 auf die Be-
stimmungen des fünften Teiles des Versailer Vertrages be-
schränkt und nicht anwendbar sind.

3. Die deutsche Regierung ist bereit, den Mitgliedern der
Kontrollkommission des Völkerbundes jede zur Durchführung
ihrer Aufgaben notwendigen Erleichterungen zu gewähren,
aber die Machtbefugnisse, welche der Kontrollkommission vom
Völkerbund für ihre Beziehungen zu deutschen Behörden
und in gewissen Fällen zu deutschen Bürgern gegeben wer-
den sollen, gehen beträchtlich über dasjenige hinaus, was die
deutsche Verfassung zuläßt und was zur Erreichung des an-
gestrebten Zieles notwendig ist.

gezeichnet: Stresemann.

Englands Standpunkt.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“
bemerkt zu dem Memorandum folgendes: Es verlaute, daß
die britische Regierung es ablehne, folgenden Forderungen
zu entsprechen:

1. Der Errichtung irgendwelcher permanenter Komitees in
der entmilitarisierten Zone;

2. dem Anspruch, daß dem Vorsitzenden der Völkerbund-
unterkommission und seinen Kollegen das Recht zustehen
solle, irgendwelche Untersuchungen nach eigenem Gutdünken

